

Bücherbesprechungen.

Sammlung von Provinzial-Kirchengeschichten. Herausgegeben von W. Vorbrodt, Kgl. Seminardirektor. 9. Heft Kirchengeschichte der Provinz Westfalen, zum Gebrauch in Seminaren und höheren Schulen sowie für Lehrer und Lehrerinnen bearbeitet von D. Zausch, Kgl. Sem.-Lehrer in Augustenburg, vorher in Petershagen und Stift Keppel. Mit einem Anhang von Quellenstücken. 79 S. Breslau 1910. Karl Dülfer. Preis kart. 1,20 M.

Verfasser dieses Schriftchens gibt S. 76 eine Zusammenstellung der von ihm benutzten Literatur. Daraus erhellt, daß er die ältere benutzt hat, die neuere aber fast gar nicht kennt. Die Grafschaften Mark und Ravensberg haben im Jahre 1909 ihr Jubiläum begangen. Ist der Inhalt der Jubiläumsschriften spurlos an dem Verfasser vorübergegangen, in dem doch der Ertrag der geschichtlichen Arbeiten von Jahrzehnten und Jahrhunderten verarbeitet ist? Offenbar fehlt es dem Verfasser an dem nötigen Einblick in die Verhältnisse, und seine Beschäftigung mit den Quellen ist oberflächlich. Nicht allein Ravensberg sondern der gesamte Protestantismus des Westens, auch der von Rheinland, war ursprünglich ausschließlich von der wittenbergischen Reformation beeinflusst. Darum ist das, was der Verfasser S. 47 über Ravensberg im Gegensatz zur Mark sagt, direkt falsch. Der Superintendent von R. heißt Nifanius nicht Stifanius. Die Notiz S. 48 über das Simultaneum in Gütersloh ist völlig irreführend. Erst 1655 im Rezef zu Hagen wurde das Simultaneum geordnet. Die Ansichten des Verfassers über das gegenseitige Verhältnis der Konfessionen sind vielfach unrichtig. Das Recht konfessioneller Eigenart scheint dem Verfasser völlig unbekannt zu sein. Über die bedeutendste Erscheinung des kirchlichen Lebens in Westfalen, die große Erweckungs-